

# ADHS und Zukunfts- träume

## Hintergrundinformation

# Das ADHS-Projekt an der Josef-Zerhoch-Mittelschule Peißenberg

## Bedarf im schulischen Alltag

Kinder und Jugendliche mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) stehen oft unter einem erheblichen Leidensdruck. Ihr störungsspezifisches Verhalten kann für ihre Familien und für ihr soziales Umfeld eine große Belastung sein. Kommen mehrere betroffene Schüler in einer Klasse zusammen, so ist ein geregelter Unterricht kaum noch möglich. Lehrkräfte und Eltern geraten schnell an ihre Belastungsgrenzen, Burnout oder Depressionen können die Folgen sein.

Neben einer fachgerechten, unter Umständen auch medikamentösen Behandlung sind die therapeutische Schulung der Kinder und die Begleitung aller Bezugspersonen von großer Bedeutung für das Gelingen eines gemeinsamen Unterrichts. Ohne eine individuelle Unterstützung sind die Kinder sozial benachteiligt und erlangen oft nicht eine ihrer Intelligenz entsprechende Schulbildung – mit entsprechenden Folgen im späteren Leben.

Diese Problematik beginnt nicht erst in der Mittelschule, dort ballt sie sich jedoch in auffälliger Weise. In der Josef-Zerhoch-Mittelschule Peißenberg waren im Schuljahr 2011/2012 in den 5. Klassen 10 Prozent der Schüler von einer ADHS betroffen (diagnostizierte Fälle, ohne Verdachtsfälle). Vor diesem Hintergrund hat die Schule in Eigeninitiative ein Projekt gestartet, um der Herausforderung ADHS zu begegnen.

## Projektziele

- Mehr Wissen und Handlungskompetenz in Schule, Elternhaus und Öffentlichkeit zum Thema ADHS
- Individuelle Abstimmung des Vorgehens im Einzelfall
- Therapeutische Schulung der Kinder im Umgang mit ihrer Erkrankung
- Etablierung einer Kooperation von Schülern, Eltern, Lehrkräften, Therapeuten, Krankenkassen, Jugendhilfe unter Nutzung des jeweiligen Fachwissens (Diagnostik, Kinderkurse, Elternarbeit, Lehrerbildung, finanzielle, (kassen-)rechtliche Grundlagen)
- Erstellung von Planungsgrundlagen (personell und finanziell) zum Aufbau eines zuverlässigen, nachhaltigen und sozialraumorientierten Netzwerkes zur Unterstützung aller Betroffenen
- Ausdehnung auf andere Schularten und Altersgruppen



# ADHS und Zukunfts- träume

## Projektmodule

1. **Kinderkurse** für Schüler der fünften und sechsten Klassen mit diagnostizierter ADHS
2. **Begleitseminare** für Lehrer und Eltern bzw. Bezugspersonen aus dem familiären und schulischen Umfeld
3. **Offener Gesprächskreis** für Eltern, Lehrkräfte und am Thema Interessierte aus der Region

Alle Beteiligten werden in einen engen Austausch gebracht. Durch die wohnortnahe Durchführung und Einbindung in den Schulalltag können auch Kinder profitieren, deren Familien aus organisatorischen und familieninternen Gründen die Wege zu den Therapiezentren nicht bewältigen können.

## Leitungsteam

**Mechthild Gödde**, Leiterin der Psychologischen Beratungsstellen für Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung im Landkreis Weilheim-Schongau

**Hans Socher**, Rektor der Josef-Zerhoch-Mittelschule

**Rainer Strick**, Sachbereichsleiter präventive Jugendhilfe, Amt für Jugend und Familie Weilheim-Schongau

**Dr. Sibylle Rollinger**, Vorsitzende des Gemeinsamen Elternbeirates Landkreis Weilheim-Schongau e. V.

